

Lust auf Gold
Nachfrage laut
Händlern derzeit
besonders hoch.

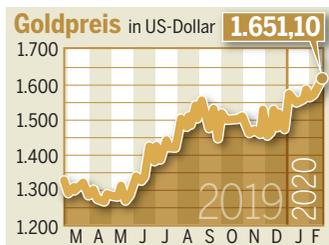
Der Höhenflug des GOLDES

»Corona-Hysterie, tiefe Zinsen und Börse-Nervosität treiben Goldpreis an«



Rudolf Brenner, Gründer und Chef
des Edelmetallhändlers Philoro.

Istock, Hersteller: Philoro



**Gold ist in Dollar so teuer wie
zuletzt vor sieben Jahren.**

Goldpreis erklimmt neue Rekorde

Auf neue Höchststände klettert der Goldpreis derzeit nahezu täglich. Der Preis für die Feinunze (31,1g) ist Richtung 1.700 Dollar unterwegs, steht mit mehr als 1.650 Dollar so hoch wie zuletzt vor 7 Jahren. In Euro notiert das Edelmetall auf einem Allzeithoch jenseits der 1.550 Euro – auch weil Gold meist in Dollar gehandelt wird und die US-Währung derzeit besonders stark ist.

Gold-Experte Rudolf Brenner. Der Philoro-Chef im Interview über die Preis-Rallye und die besten Formen, in Gold zu investieren.

INSIDER: Was sind die Gründe für den starken Goldpreis-Anstieg?

RUDOLF BRENNER: Dazu hat natürlich die Hysterie in Sachen Coronavirus beigetragen. In China sind ja sogar die Autoverkäufe fast komplett eingebrochen. Diese Erscheinungen belasten die Weltkonjunktur an sich und führen gleichzeitig dazu, dass der Goldpreis steigt. Gold ist das klassische Anlage-Instrument in der Krise. Wir sehen in den besonders betroffenen Gebieten eine Goldnachfrage auf Rekordniveau. In Europa ist die Nachfrage auch sehr stark, wobei hier weitere Einflussfaktoren zu sehen sind. Das sind einmal die faktischen Negativzinsen auf Spareinlagen und außerdem die Tatsache, dass die Kurse an den Aktienmärkten zu bröckeln beginnen.

INSIDER: Was bevorzugen die Käufer – Münzen oder Barren?

BRENNER: Chinesische Käufer suchen derzeit alles, Hauptsache, sie bekommen etwas. In Europa ist Philoro in Österreich, Deutschland und der Schweiz tätig, und hier ist die Nachfrage gemischerter. Viele Kunden bevorzugen Barren, weil der Aufschlag etwas geringer ist. Wir empfehlen, zwei Drittel des Goldes in Barren und den Rest in Münzen zu halten, zum Beispiel in Philharmonikern oder anderen gängigen internationalen Goldmünzen. Barren sind günstiger für ein langfristiges Investment, während Münzen einfacher sind, wenn man Liquidität braucht.

INSIDER: Wie groß sollte der Gold-Anteil am Vermögen sein?

BRENNER: Laut vielen Studien ist es günstig, 10 % in Gold zu investieren und den Rest in Immobilien, andere Anlageformen usw. Das reduziert laut den Studien das Gesamt-

risiko deutlich: Wenn die Wall Street brennt, glänzt Gold am hellsten, heißt es.

INSIDER: Worauf kommt es beim Gold-Kauf an?

BRENNER: Zunächst empfehlen wir, nur Gold von zertifizierten Herstellern zu erwerben, aus nachhaltigem Abbau. Also nicht aus Produktion in Krisengebieten usw. Dann sollte man sich über sichere Lagerung Gedanken machen. Wir gehen jedenfalls davon aus, dass Gold auch künftig interessant bleibt. Gold hat in den letzten 20 Jahren eine unglaubliche Performance hingelegt. Der legendäre US-Investor Warren Buffett hat in den letzten zwei Jahrzehnten 480 % Wertsteigerung erzielt. Bei Gold waren es 500%. Trends wie die hohe Verschuldung vieler Staaten und Überalterung werden dafür sorgen, dass Gold auch künftig glänzt.